

All about Terroir

«Terroir» leitet sich vom lateinischen Wort «terra» (= Erde) ab und bezeichnet das landwirtschaftliche Potenzial eines Gebiets. Also wie **Boden, Klima und Landschaft** den Geschmack und die Qualität der Trauben (und damit des Weins) prägen. Es ist die Summe aller natürlichen und auch kulturellen Faktoren, die einem Wein seine Identität geben.



Weitere Grafiken
www.vinum.eu/infografik

Klima

Cool Climate

Weniger Zucker, mehr Säure



Warm Climate

Mehr Zucker, weniger Säure



Boden

Es gibt hunderte verschiedene Bodentypen weltweit (Gesteins- und Mineralboden). Der Boden beeinflusst Reife, Aromen und Struktur. Es gibt Kalk, Schiefer, Lehm, Löss, Vulkan, Ton und vieles mehr.



Topographie

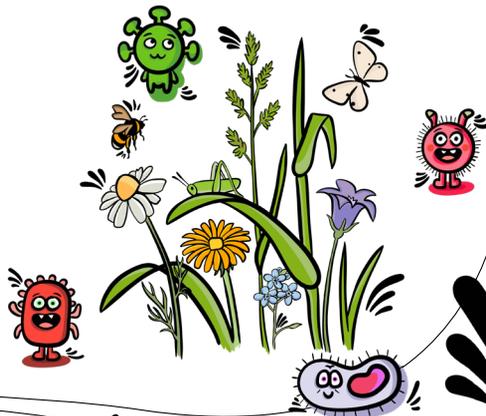
Geologische Besonderheiten (Hanglage, Täler, Landesinneres, Ausrichtung zur Sonne, Höhe über dem Meer)



Gewässer



Unterschiedliche Flora (Pflanzen, Mikroben und Bäume)



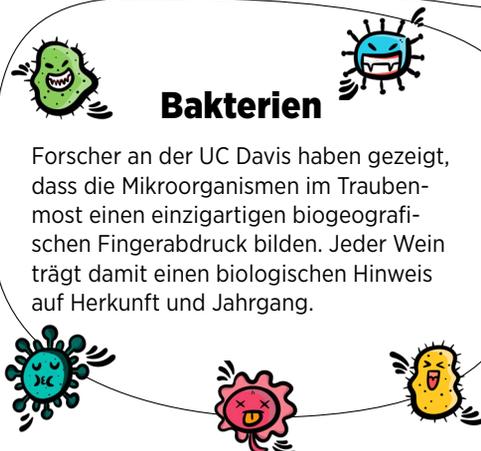
Menschlicher Einfluss

Terroir ist auch Kultur. Traditionelle Weinherstellungs- und Weinbautechniken, Reberziehung, Erntemethoden und Kellertechniken können ebenfalls zum Terroir eines Weins beitragen. Denn diese hängen oft vom Klima, Boden und Gelände der Region ab.



Bakterien

Forscher an der UC Davis haben gezeigt, dass die Mikroorganismen im Traubenmost einen einzigartigen biogeografischen Fingerabdruck bilden. Jeder Wein trägt damit einen biologischen Hinweis auf Herkunft und Jahrgang.



«Wein spricht seine Herkunft»

In Frankreich sagt man: «Le vin se fait dans le vignoble» – der Wein entsteht im Weinberg, nicht im Keller.

Das ist die Essenz des Terroir-Gedankens.